

Innsbruck – Ob auf den Straßen, Bahnhöfen oder Flughäfen: Der Rückgang des Infektionsgeschehens während der Corona-Pandemie entfachte bei Hunderttausenden Reiselust wie in früheren Zeiten. Und schon schlossen die heurigen Pfingstfeiertage hinsichtlich der Verkehrsdichte praktisch nahtlos an das Jahr 2019 an. Dies brachte ab Mittwoch nicht nur teils stundenlange Staus vom Fernpass bis zum Gardasee mit sich, sondern auch etliche Unfälle.

Bis Redaktionsschluss war im heurigen Pfingstverkehr in Tirol ein Todesopfer zu verzeichnen. Es handelt sich um einen 35-jährigen Deutschen, der sich gestern um 9.40 Uhr in Buch nach einem Überholmanöver nicht mehr rechtzeitig einreihen konnte und frontal mit einem entgegenkommenden Pkw kollidierte. Der Motorradlenker verstarb trotz Erstversorgung durch den Notarzt noch an der Unfallstelle. Der Pkw-Lenker und seine 58-jährige Ehefrau, die am Beifahrersitz saß, erlitten leichte Verletzungen. Die Bundesstraße war für die Dauer des Einsatzes zwischen Buch und Strass im Zillertal in beiden Richtungen rund zwei Stunden lang gesperrt. In der